



Drucksachen-Nr. XI/478

Bad Schwalbach, den 09.06.2022

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Achim Staab

KE Kreisentwicklung u. Wirtschaftsförderung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Tourismus und Kultur	05.07.2022		ja
Kreisausschuss	11.07.2022		nein
Kreistag	19.07.2022		ja

Titel

Gigabit-Region: Berichts Antrag Nr. 21/22; Stellungnahme der Verwaltung

I. Sachverhalt:

Grundlage der Mitteilungsvorlage bildet die Abstimmung mit dem Geschäftsführer der Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH.

1. Wie ist der aktuelle Sachstand in Bezug auf den Glasfaserausbau im Rahmen der Gigabit-Region?

Den Rahmenkooperationsverträgen der Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH mit der Telekom Deutschland GmbH, der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH und der Deutschen GigaNetz GmbH sind bis heute 50 Kommunen beigetreten, ca. 30 haben ihren Beitritt angekündigt und weitere 40 werden noch persönlich vom Geschäftsführer der GmbH angesprochen, da der Beitrittsprozess nicht allen Kommunen ausreichend erläutert wurde. Die Gigabitregion konnte sicherstellen, dass bis heute, von 2-3 Kommunen abgesehen, alle Kommunen mit Telekommunikationsunternehmen zum Thema Glasfaser Rollout in Gesprächen sind. Bis heute ist keine Kommune vollständig ausgebaut, die ersten sollten jedoch bis Ende des Jahres soweit sein. Ziel der Gigabitregion ist, sicherzustellen, dass bis Ende des Jahres alle Kommunen der Region mindestens einen Ausbaupartner gefunden haben. Der Schwerpunkt des privatwirtschaftlichen Ausbaus wird in 2023/24 stattfinden.

Speziell auf den Rheingau-Taunus-Kreis bezogen ist in Schlangenbad die Vorvermarktung abgeschlossen und der Spatenstich für den Ausbau durch die Deutsche GigaNetz GmbH erfolgt. Einige Kommunen haben bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Bei einigen Kommunen erfolgen Kooperationsgespräche.

2. Wie weit ist das Kreisausbauprojekt bzgl. der Nachverdichtung unterversorgter Anschlüsse sowie die Anbindung von förderfähigen Bildungseinrichtungen mit

Glasfaser?

Die Darstellung gibt den Stand Mai/Anfang Juni 2022 wider.

Nachverdichtung: Das gesamte Kreisausbauprojekt wird hier nach Ausbaugebieten und den Telefonvorwahlen dargestellt:

Ausbaugebiet 1: 06082, 06087, 06126, 06127, 06434, 06438

Ausbaugebiet 2: 06120, 06430, 06772

Ausbaugebiet 3: 06123 (Teilbereiche), 06124, 06128, 06129

Ausbaugebiet 4: 06726 (Teilbereiche), 06775

Ausbaugebiet 5: 06123 (Teilbereiche), 06722, 06723, 06726 (Teilbereiche)

In den Ausbaugebieten 1 und 4 sind die Tiefbauarbeiten abgeschlossen, die Stromanschlüsse erstellt und die Technik eingebaut. Auch die Dokumentationen sind weitgehend abgeschlossen und die Anschlüsse buchbar. Teilweise gibt es noch Rückstände beim Bau von FttH Anschlüssen oder an einzelnen Verteilerkästen und somit einzelnen Buchbarkeiten.

In den Ausbaugebieten 2, 3 und 5 sind die meisten Standorte gebaut. Teilweise finden noch letzte Montagen für die Glasfaser sowie der Stromanschlüsse der Gehäuse statt. Im März war Baubeginn für die FttH-Anschlüsse. In den Ausbaugebieten sind noch nicht alle Dokumentationen abgeschlossen und somit diese Anschlüsse buchbar.

Schulen:

Einige Schulen sind fertig gestellt und neue höherwertige Anschlüsse wurden über unseren Fachdienst Schulen gebucht.

Nach einem Telefonat mit der Telekom Technik in Mainz am 28.04.2022 hält diese an der definitiven Fertigstellung des Gesamtprojektes zum 31.07.2022 fest.

3. Welche Telekommunikationsunternehmen (TKU) werden als Kooperationspartner der Privatwirtschaft fungieren?

Die drei Rahmenkooperationspartner sind die Telekom Deutschland GmbH, die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH und die Deutsche GigaNetz GmbH. Darüber hinaus bauen als größere Player die YPlay, die GVG (Teranet), die GGEW und andere aus. Es gibt aber auch noch einige lokale Stadtwerke (z. B. Bad Nauheim). Da den Kommunen keine Partner vorgeschrieben werden, können nicht alle möglichen Player aufgezählt werden.

Speziell im Rheingau-Taunus-Kreis sind aktiv:

- Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH

- Deutsche GigaNetz GmbH

- Telekom Deutschland GmbH

Ergänzend hat die Süwag-Glasfaser in Eltville eine Kooperation für den Eigenausbau unterzeichnet und ist in der Vorvermarktung.

4. Inwieweit kann die Glasfaserinfrastruktur im Sinne eines Open-Access-Konzeptes gemeinsam von verschiedenen Anbietern genutzt werden?

Alle Rahmenkooperationspartner haben sich zu sogenannten Vorleistungsprodukten für die Vermarktung (hier: Bitstream Access (BSA) Layer 2) verpflichtet. Die privaten Unternehmen haben somit das Zugeständnis eines Open-Access auf alle gebauten Netze gegeben. In diesem Sinne wird der erste Vertrag zwar mit dem ausbauenden Telekommunikationsunternehmen abzuschließen sein, von da an, also im Folgevertrag nach üblicherweise 24 Monaten, kann ein neuer Servicevertragspartner gewählt werden, der nicht ein Rahmenkooperationspartner ist.

5. Welche Fördermöglichkeiten wurden/werden bislang in Betracht gezogen und aktiv

beantragt?

Über den privatwirtschaftlich möglichen Ausbau hinaus wird beabsichtigt, Fördermittel aus dem Graue-Flecken-Förderprogramm in der ab 11/2022 gültigen Version zu beantragen. Damit sollten alle nicht privatwirtschaftlich erschließbaren Lagen in einer Kommune ausgebaut werden. Die Beantragung soll kreisweit zum Ende des Jahres erfolgen, da dann die Telekommunikationsunternehmen ein gutes Bild über privatwirtschaftlich ausbaubare Lagen haben und zu dem Zeitpunkt auch heute nicht förderbare Anschlüsse (>100Mbit) ausgebaut werden können und so für eine Kommune/Kreis nur ein Antrag gestellt werden muss. Heute bereits genutzt werden Fördermittel für den Anschluss von Gewerbegebiete, Schulen, Krankenhäuser (Weise Flecken Förderung / Graue Fleckenförderung < 100Mbit).

Für das Nachverdichtungsprojekt/Schulprojekt im Rheingau-Taunus-Kreis werden Fördermittel aus dem sogenannten Weiße-Flecken-Programm genutzt (3,7 Mio. € Bund, 2,5 Mio. € Land Hessen, 1,8 Mio. € Kommunen Kreis).

6. Derzeit ist geplant den flächendeckenden privatwirtschaftlichen Glasfaserausbau bis 2030 mit 90% der Privathaushalte zu erreichen? Welche 10% sind von keinem Glasfaseranschluss betroffen und inwieweit wird diese Lücke kompensiert?

Diese Ziele sind Minimalziele! Die Gigabitregion strebt an, allen privaten Personen/Haushalten in diesem Zeitraum eine Anschlussmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlich gehört dazu natürlich auch, dass die Entscheidung des Einzelnen für einen Glasfaseranschluss relativ zeitnah zum allgemeinen Rollout Zeitpunkt stattfindet, da ein erneuter Aufbruch aufgrund der eingeschränkten Tiefbaukapazitäten in Deutschland zu erheblichen Zeitverzögerungen und Kosten für den Aufbruch führen kann. Insofern können hier keine 100% als Minimalziel angegeben werden.

Sicherlich werden außenliegende Liegenschaften nur mit enormem finanziellen Aufwand anzuschließen sein. Gegenwärtig kann noch nicht genau festgelegt werden, um welche Anschlüsse es sich handelt. Eventuelle Lücken können über alternative Technologien, wie Satellit oder Richtfunkverbindungen angeschlossen werden.

II. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:

keine

III. Personelle Auswirkungen:

keine

(Frank Kilian)
Landrat